



Mitglieder-Rundschreiben für Januar 2024

NEU NEU NEU

Kooperation mit der Theatergemeinde Köln

Liebe Mitglieder des HKV,

auf unserer Adventsfeier hatte ich es schon angekündigt: zum 1.1.2024 ist der HKV Mitglied der *Theatergemeinde Köln* geworden. Damit haben wir nun die Möglichkeit, gemeinsam kulturelle Highlights von Köln (Theater und Oper) zu ermäßigten Ticketpreisen zu besuchen.

Den Startschuss wollen wir machen mit der Oper "Idomeneo" von Mozart. Sie wird am **8.3.2024 um 19:30 Uhr im Staatenhaus** angeboten. Die vergünstigten Ticketpreise für diesen Termin liegen für die PK 1-4 bei 54.-, 50.-, 47.- und 41.- Euro (die Kassenpreise lägen zzgl. VVG bei 110.-, 90.-, 75.- und 60.- Euro). Wer bei unserer Premiere dabei sein will (wir würden gemeinsam wieder am Kiebitzweg mit der Linie 18 starten), möge sich bitte **bis zum 15.1.2024** hierfür bei der Geschäftsführung unter Tel: 02233-201436 oder per e-mail an: gf@hkv-huerth.de anmelden.

ACHTUNG: Die Bestellung wird erst wirksam mit Eingang des Geldes (ebenfalls bis zum 15.1.24) auf dem Konto KSK Köln: DE60 3705 0299 0137 0020 36 des HKV.

Ich freue mich schon jetzt auf schöne gemeinsame Stunden in der Oper zu den Klängen von Mozart!
Ein Theaterbesuch soll im April folgen...

Liebe Grüße Ihr Dr. Christian Karaus

- Treffpunkt: Haltestelle Efferen-Kiebitzweg, Linie 18
 - Abfahrt: 18:00 Uhr, das Fahrticket ist im Eintrittspreis enthalten!
 - Verbindliche Anmeldungen: **bis zum 15. Januar 2024** innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233/201436 oder per E-Mail gf@hkv-huerth.de bei gleichzeitigem Eingang des Geldes auf dem HKV-Konto
- Die Eintrittskarten erhalten Sie dann an der Haltestelle Efferen-Kiebitzweg, Linie 18

Veranstaltungen im Januar

■ Mittwoch, 17. Januar 2024

Führung durch die Kirche „Mariä Himmelfahrt“ mit Roswitha Wilmer

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: Haltestelle Efferen-Kiebitzweg, Linie 18
- Abfahrt: 13:00 Uhr
- Teilnehmerkosten: für Führung und Bahnticket 12,00 €, ohne Bahnticket 7,00 € (z.B. für Inhaber des Deutschlandtickets)
- maximal 20 Personen
- Verbindliche Anmeldungen: **bis zum 06. Januar 2024** innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233/201436 oder per E-Mail gf@hkv-huerth.de.



Der Grundstein zu dieser bedeutendsten Jesuitenkirche Nordwestdeutschlands wurde 1618 gelegt. 1678 erfolgte zwar schon die Schlussweihe, aber erst 1689 waren alle Baumaßnahmen beendet. Lange Zeit war die Kirche nach dem Dom das zweitgrößte Gotteshaus der Stadt.

Der Jesuitenorden wünschte sich nach der Reformation in Deutschland ein Bauwerk, das in erster Linie Einheit, Kontinuität und die jahrhundertealte Tradition der katholischen Kirche auszudrücken vermochte. Der Architekt Christoph Wamser erfüllte diese Anforderungen, indem er Elemente von Romanik, Gotik, Renaissance und Barock zu einem Gesamtkunstwerk verband.

Höhepunkt ist der vom Kölner Erzbischof Ferdinand von Bayern gestiftete dreistöckige monumentale Hochaltar, der trotz der völligen Kriegszerstörung in beeindruckender Weise (1964-1979) wieder vollständig rekonstruiert werden konnte.

Seit 1803 als Pfarrkirche genutzt, brannte die Kirche im 2. Weltkrieg völlig aus; nur ausgelagerte Bilder und Skulpturen blieben erhalten. Zerstört wurde auch die große Orgel, in der noch wesentliche Teile aus dem 18. Jahrhundert stammten. Der mühsame Wiederaufbau dauerte bis 1980.

Die Kirche ist keine Pfarrkirche mehr, sondern wird vom Erzbischöflichen Generalvikariat verwaltet, das sich im anschließenden ehemaligen Jesuitenkolleg befindet.

■ Sonntag, 21. Januar 2024

Beschwingtes Neujahrskonzert

- Kooperationsveranstaltung mit der Stadt Hürth
- Ort: Bürgerhaus Hürth
- Beginn: 18:00 Uhr / Einlass 17:00 Uhr
- Eintritt: im Vorverkauf 23,00€ für Mitglieder ermäßigt auf 16,00€, nur im Bürgerhaus
- Abendkasse 25,00€

In diesem Jahr erwartet Sie ein musikalisches Erlebnis, das Sie in die faszinierende Welt der BigBand-Ära entführt. Lassen Sie sich von den Klängen und Rhythmen des Swings, der Latin-Musik, des Rocks und Pops aus vergangenen Jahrzehnten verzaubern. Den 1. Teil bestreitet die Joe M.-BigBand der Josef Metternich Musikschule mit Jazz-Klassikern aus Swing, Latin, Rock und Pop unter der Leitung von Axel Dorner.

Im 2. Teil interpretiert das Kölner Ballroom Sündikat unter der Leitung von Carl Mahlmann den BigBand Sound der goldenen BigBand Ära. Gemeinsam mit der Sängerin Miss Cherrywine nimmt das 11-köpfige Ensemble sein Publikum mit in die fabelhafte Musik der 20er – 50er Jahre.



■ Mittwoch, 24. Januar 2024

Wasserstoff - Energie der Zukunft Vortrag und Diskussion mit Dr. A. Möllmann

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: 18:00 Uhr Löhrrhof, Lindenstr. Alt Hürth
- Teilnehmerkosten: entfallen, Spenden willkommen

- Verbindliche Anmeldungen: bis zum 13. Januar 2023 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233-201436 oder per E-Mail an: gf@hkv-huerth.de

Am 24.1.24 haben wir im Löhrrerhof ein ganz aktuelles Thema auf dem Programm: "Wasserstoff". Er kann auf dem Weg zur angestrebten Klimaneutralität in Deutschland einen ganz wichtigen Beitrag zur Energiewende leisten.

Wasserstoff hat viele Vorteile, nur einige sind hier erwähnt:

-produziert aus Sonne und Wind, kann Wasserstoff das bisher ungelöste Speicherproblem bei regenerativen Energien einen guten Schritt voranbringen

- durch den Einsatz von Wasserstoff entstehen keine direkten lokalen CO²-Emissionen, nur Wasserdampf (an unseren Stadtbussen schon zu erkennen)

- eingesetzt in Gas-Kraftwerken kann Wasserstoff Dunkelflauten ausgleichen (Energiesicherheit)

Die Bundesregierung hat 2020 ein milliardenschweres Programm für die Wasserstofftechnologie erlassen. Ob alle Projekte finanziert werden können, ist aktuell in der heißen Phase der Überlegungen nach der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts, nicht geklärt. Vieles war im 2. Nachtragshaushalt 2021 für die Folgejahre finanziert und muss nun auf eine neue Grundlage gestellt werden. Viele Projekte sind schon in der konkreten Planung.

Dr. Albrecht Möllmann ist als 1. Vorsitzender von Hy-Cologne ein ausgewiesener Fachmann in Sachen "Nutzung von Wasserstoff" in der Region und wird uns einführen in das spannende zukunftsweisende Thema. Für Fragen und Diskussionen bleibt danach ausreichend Zeit.

Berichte zu den letzten Veranstaltungen

■ Lesung mit Isabella Archan, am 23. November 2023

Schiess nicht auf die Mördermitzi!

Sie ist in Österreich/ Steiermark geboren und bekannt als Theater- und Filmschauspielerin, als Hörfunksprecherin und Autorin. Isabella Archan las im malerischen Löhrrerhof drei Auszüge aus ihrem letzten Buch der Trilogie von der „Mördermitzi“ vor. Auch beschrieb sie kurz ihren Werdegang und berichtete, wie sie von der Schauspielerei zum Schreiben wechselte.

Um das Publikum einzustimmen, erzählte sie mit eindrucksvoller Gestik und viel österreichischem Charme die Geschichte einer Urlauberin, die - vor einer geplanten Bergtour - früh morgens mit einem Badetuch eine Liege am Pool ihres Hotels in Bayern reservieren möchte. Die Begegnung mit einer vermeintlichen Konkurrentin mit großem Hund endet für die Urlauberin in einem Desaster. Allein dieser



Vortrag ließ manche Gäste die Realität vergessen; so eindrucksvoll stellte Frau Archan diese Situation dar. Es schien als sei man selbst Teil dieses Schauspiels und erlebte mit der Urlauberin das Geschehen hautnah.

Anschließend stellte Frau Archan aus ihrem Buch mit dem Titel „Schieß nicht auf die Mördermitzi“ drei Episoden vor. Zunächst wurden die Hauptfiguren erklärt, die selbst schon so abstrus wirkten, dass die Spannung zum eigentlichen Geschehen mit jedem Satz anstieg. Ein missglückter Raubüberfall, ein Toter und drei Männer auf einer Donauschiffahrt; dazu „die Mitzi“ mit ihrer Freundin Agnes auf Mördersuche verursachen ein herrliches Chaos. Teils todernst, teils mit viel Humor vorgetragen, begab man sich auf eine Reise mit „der Mitzi“, deren Ausgang sicher bewusst offen gehalten wurde.



Die Lesung war ein Genuss für alle Sinne: einer angenehmen Stimme zuhören, die Gestik beim Vorlesen verfolgen, zurücklehnen, das Hotel in den Bergen sehen, sich auf das Schiff begeben, „der Mitz“ bei der Mörderjagd helfen, sich in die Figuren hineinversetzen so lebendig und anschaulich war schon lange kein Vortrag mehr. Es war ein toller Literaturabend und schön wäre, wenn Frau Archan bei einer nächsten Lesung auf ein größeres Publikum stoßen würde.

In der Pause konnte man signierte Bücher von Frau Archan erwerben. Dank dafür an die Buchhandlung Thalia aus dem Hürther EKZ, die mit zwei Mitarbeiter/innen einen kleinen Buchtisch aufgebaut hatte. Mit großem Applaus, wertschätzenden Worten und einem bunten Blumenstrauß wurde Frau Archan am Ende der Vorstellung von Frau Rasmussen verabschiedet.

Text: Horst und Gisela Kusenberg Fotos: Alois Wilmer

■ Adventsfeier am 01. Dezember 2023



Am 1. Dezember fand die Adventsfeier des Heimat- und Kulturvereins Hürth unter Mitwirkung vieler engagierter Mitglieder (im Vorder- und im Hintergrund) statt, die diese Feier zu einem festlich gestimmten Abend werden ließen. Alois Wilmer begrüßte alle Gäste herzlich.

Der Pfarrsaal in St. Severin war hell erleuchtet und ein Christbaum von stattlicher Größe war ein Blickfang, der eine vorweihnachtliche Atmosphäre erzeugte. Alle Tische waren weihnachtlich dekoriert und ein aufmerksames Team sorgte für Wein und andere Getränke.

Die Josef-Metternich-Musikschule unterstützte diese Festtagsstimmung mit Stücken für Klavier und Violine von Diabelli, Rebikov, Mozart und Bartok. Herr Diakon Ganslmeier fand Worte, die nachdenklich machten und besonders schön fand ich persönlich die Erläuterungen zur Entstehungsgeschichte des Weihnachtsliedes "Stille Nacht" von Joseph Moser, der es 1816 dichtete.

Eine Weihnachtsgeschichte in Mundart, dargeboten von Maria Rasmussen, darf natürlich im Rheinland nicht fehlen und sorgte für aufmerksames Zuhören und Erheiterung. Bei der musikalischen Akkordeon-Darbietung von Inge Karas konnten dann alle (textsicher) 3 Weihnachtslieder mitsingen.



gen.

Dr. Christian Karas begrüßte alle anwesenden HKV-Mitglieder und moderierte den Abend. Dabei ließ er die seit dem letzten Jahr schon bestehende und noch immerwährende Kriegssituation in der Ukraine und den am 7. Oktober 2023 hinzugetretenen Angriff der Hamas auf den Gaza-Streifen nicht unerwähnt, da er auf unser aller Erleben einen Schatten wirft. Dennoch sollten diese Krisen uns nicht davon abhalten, uns Auszeiten zu nehmen und z.B. diesen Abend zu genießen.

Vielen Dank an alle, die zum Gelingen dieses atmosphärisch stimmungsvollen abends beigetragen haben.

Text: Maria Becker, Fotos: Peter Schriefer

PS. Durch die großzügigen Spenden für die Christsterne konnte dem Diakon Herrn Ganslmeier 210,00€ als Spende übergeben werden.

Der besondere Film

Eine Initiative des Heimat- und Kulturverein Hürth in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Hürth und dem Berli-Kino.

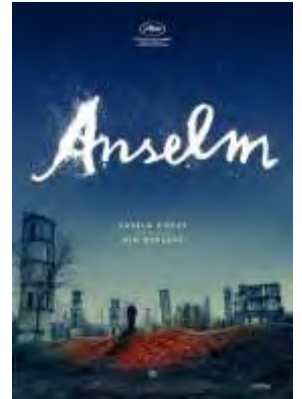


■ Mittwoch, 03. Januar 2024

Anselm - Das Rauschen der Zeit

In Anselm zeichnet Wim Wenders das Porträt eines der innovativsten und bedeutendsten bildenden Künstler unserer Zeit: Anselm Kiefer. Gedreht in 3D und in einer Auflösung von 6K erlaubt der Film seinem Publikum eine filmische Reise durch das Werk eines Künstlers, dessen Kunst die menschliche Existenz und die zyklische Natur der Geschichte erforscht, inspiriert von Literatur und Poesie, Geschichte, Philosophie, Wissenschaft, Mythologie und Religion.

Mehr als zwei Jahre lang folgte Wenders den Spuren Kiefers und verknüpft in seinem Film die Lebensstationen und Schaffensorte einer mehr als fünf Jahrzehnte umspannenden Karriere zwischen Kiefers Heimatland Deutschland und Frankreich, seiner heutigen kreativen Heimat.

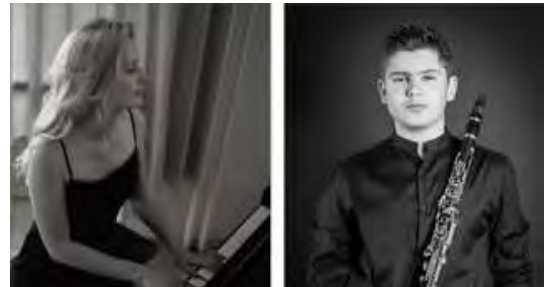


Veranstaltungsprogramm im Kunstsalon Gelbe Villa in der Nußallee 27, Hürth-Kendenich

■ Sonntag, 28. Januar 2024, 19:00 Uhr

Kammermusik für Klarinette und Klavier

mit Tetiana Bielikova (Klavier) und Philipp A. Frings (Klarinette)



Programm:

Johannes Brahms (1833-1897)	Sonate für Klarinette und Klavier f-Moll op. 120 Nr. 1
Tristan Keuris (1946-1996)	Canzona für Klarinette solo
Claude Debussy (1862-1918)	Première Rhapsodie für Klarinette und Klavier
Johannes Brahms (1833-1897)	Zwei Intermezzi op. 118
Pablo de Sarasate (1844-1908)	arr. Nicolas Baldeyrou Carmen Fantasie für Klarinette und Klavier

Nussallee 27, 50354 Hürth - Kendenich, Eintritt frei - Spenden erwünscht Anmeldung unter 02233/9941922 (AB) oder an kunstsalon@gelbe-villa.net Kein Rückruf! Alle Termine: www.gelbe-villa.net

Und zum Schluss wieder eine Leseempfehlung von „LeseFreunde Hürth“



Christine Drews: Freiflug (2021) *#

Rita Maiburg hat eine Pilotenlizenz erworben, findet aber im Deutschland der 1970-er Jahre nirgendwo eine Anstellung in ihrem Beruf. So hat die Lufthansa ihre Ablehnung damit begründet, dass sie grundsätzlich keine Frauen für das Cock-

pit einstellt. Rita will sich damit nicht abfinden und findet in der Rechtsanwältin Katharina eine engagierte Unterstützerin. Diese ist mit ihrer Arbeit in einer Kanzlei unzufrieden und nimmt die besondere Herausforderung gerne an. Die beiden Frauen wollen gegen die Ungerechtigkeit und Diskriminierung aufgrund des Geschlechtes vorgehen und klagen gegen Lufthansa und BRD.

Der Roman spielt in Köln in den 1970er Jahren und ich war befremdet, wie frauenfeindlich diese Zeit war. Rita Maiburg hat es tatsächlich gegeben, sie war 1976 weltweit die erste Frau die als Flugkapitänin im regulären Linienverkehr angestellt war. Auch den Prozess gegen Lufthansa hat es gegeben. Diese Geschichte wird von Drews anschaulich und mit viel Lokalkolorit erzählt.

(Empfehlung von Barbara Hoevels, Leiterin der Stadtbücherei)

Doris Knecht: Eine vollständige Liste aller Dinge, die ich vergessen habe (2023) *

Die alleinerziehende Ich-Erzählerin befindet sich in einer Umbruchphase ihres Lebens. Ihre Zwillinge Max und Mila haben Matura (Abitur) gemacht und wollen aus der Wohnung ausziehen, und die bisherige Familienwohnung wird zu groß und zu teuer. geklärt werden. Bald ist klar, dass für alle ein Wohnungswechsel ansteht. Dies ist auch Anlass für die Mutter über das Verhältnis zu ihren Kindern, ihrer eigenen Mutter und ihren Schwestern nachzudenken, verflissenen Lieben nachzutruern und Freundschaften zu festigen. Eine wichtige Rolle spielt dabei auch der Hund, den sie zuerst nicht wollte, der aber nun das Band zu ihren Kindern hält.

Die einzelnen Kapitel setzen sich wie Mosaikteile zu einem Gesamtbild zusammen. Wer in ähnlicher Lebenskonstellation war oder ist, wird sich in der Erzählung sicher wiederfinden.

(Empfehlung von Ulla Buse, Vorsitzende der Lesefreunde)

Chris Cleave: Little Bee (2011) *

Die 16-jährige Little Bee ist aus Nigeria geflohen und lebt schon seit zwei Jahren in England in einem Abschiebelager für Asylsuchende. Eines Tages wird sie überraschend entlassen und ist nun ganz auf sich allein gestellt. Da wendet sich die junge Frau an Sarah und Andrew, ein Ehepaar, das sie noch aus ihrer afrikanischen Heimat kennt. Inzwischen führen die Journalistin und ihr Mann in Kingston-upon-Thames ein wohlhabendes Leben. Dennoch verbindet sie mit Little Bee ein furchtbares Geheimnis aus ihrer gemeinsamen Zeit in Nigeria. Nach dem Wiedersehen in England holt sie die Vergangenheit wieder ein und fordert ihre Konsequenzen.

Auch wenn das Buch schon etwas älter ist, bleibt die Thematik weiterhin aktuell. Mich hat die Geschichte des Mädchens wirklich erschüttert.

(Empfehlung von Lesementorin und Lese-Café-Besucherin Conny Werner)

*= Diese Bücher können in der Stadtbücherei Hürth ausgeliehen werden.

#= Dieses Buch kann in der Onleihe Rhein-Erft ausgeliehen werden.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und Ihren Familien ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und für das Neue Jahr alles Gute und beste Gesundheit, auf dass wir wieder viele schöne gemeinsame Aktivitäten unternehmen können.



Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christian Karaus, Vorsitzender

Alois Wilmer, Geschäftsführer

Bürozeiten der Geschäftsstelle/Anmeldungen: Montag bis Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr
Heimat- und Kulturverein Hürth e.V., Geschäftsstelle - Postfach 12 23 - 50329 Hürth, Tel: 02233-201436 gf@hkv-huerth.de,
www.hkv-huerth.de Vorsitzender: Dr. Christian Karaus, Geschäftsführer: Alois Wilmer, Schatzmeister: Jürgen Constien
Kreissparkasse Köln IBAN: DE60 3705 0299 0137 0020 36 / Volksbank Rhein-Erft-Köln IBAN: DE76 3706 2365 0100 5950 10
